

## Liebe Schwestern und Brüder,

das Auftreten der Coronaviren hat unsere Gesellschaft vor außergewöhnlich große Schwierigkeiten gestellt. Auch unsere Gemeinden haben in kürzester Zeit mit strengen Maßnahmen zur Verringerung von Infektionen reagiert.

Rückblickend dürfen wir unserem Herrn Jesus Christus dankbar sein, dass er unsere Gemeinschaften vor Infektionsausbrüchen bewahrt hat.

Dank gebührt aber auch allen jenen, die sich um die Einhaltung der jeweils geltenden Maßnahmen bemüht haben.



Die strenge Durchführung der Maßnahmen ist nicht nur als Schutz für unsere Gottesdienstbesucher zu verstehen, sondern dies ist auch ein wesentlicher Dienst an unseren Mitmenschen.

Erfreulicherweise sind in der Zwischenzeit weitreichende Lockerungen der Einschränkungen möglich geworden. Gottesdienste werden wieder in den Gemeinderäumlichkeiten gefeiert. Wir loben Gott mit Worten und mit Liedern. Schwestern und Brüder können einander persönlich begegnen und Gäste empfangen.

In dieser sehr erfreulichen Situation sei aber darauf hingewiesen, dass immer wieder Cluster von Coronainfektionen auftreten und zwar überall in unserer Gesellschaft, natürlich auch in christlichen Gemeinden. Es ist daher dringend darauf zu achten, dass die derzeitige minimale Maßnahme des 1m Mindestabstandes weiterhin streng eingehalten wird.

Darüber sind folgende Empfehlungen zur Vermeidung von Infektionen sehr hilfreich:

- 1m Mindestabstand zwischen Personen, die nicht im gleichen Haushalt leben.  
Dies gilt nicht nur für die Sitzordnung im Gottesdienst, sondern auch für die Begegnungen und Gespräche nach dem Gottesdienst
- bitte auf Händeschütteln, Umarmungen und Friedenskuss zu verzichten
- häufiges Händewaschen oder desinfizieren,  
bitte jedenfalls beim Betreten der Gemeinderäumlichkeiten Hände desinfizieren
- Gesang soll reduziert praktiziert werden,  
keine lange Anbetungsdauer, auf Bewegungen zum Gesang verzichten
- für bestmögliche Belüftung des Gottesdienstraumes sorgen
- die Gottesdienstzeit reduzieren
- besondere Vorsicht ist beim Abendmahl geboten  
Brot vorschneiden und so auflegen, dass bei der Entnahme durch die Gläubigen eine Kontamination minimiert wird  
Wein oder Saft in kleinen Gefäßen für jeden einzelnen Gläubigen bereitstellen und so anbieten, dass eine Kontamination minimiert wird  
Bei der Vorbereitung des Abendmahls ist Mundschutz und Handschuhe zu tragen

Bitte nehmt die gegenwärtige Situation nicht auf die leichte Schulter, sondern lasst uns weiterhin ernsthaft an der Vermeidung von Infektionen festhalten.

1.Thess 3,13 NGÜ ... liebe Geschwister: **Werdet nicht müde, das zu tun, was gut und richtig ist!**